

# GRÜNDONNERSTAG

Die geheimnisvolle Kraft im gemeinsamen Brotessen erleben

## Tipps

- Brot backen
- Lied aus Gotteslob 470 „Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht“ singen
- Ostereier färben
- Osterkerze für die Familie gestalten

## Evangelium vom letzten Abendmahl (Mk 14,22-26):

Zwei Jünger bereiteten alles für das besondere Abendessen vor. Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Jüngern. Während des Mahles nahm Jesus das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib.

Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, reichte ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Nach dem Lobgesang gingen sie zum Ölberg hinaus um zu wachen und zu beten. Während Jesus um sein bevorstehendes Schicksal rang, schliefen seine Jünger immer wieder ein. Doch dann wurde Jesus gefangen genommen und abgeführt.

## Bildbetrachtung:

Was siehst du? Was gefällt dir? Worüber wunderst oder ärgert du dich, denn es ist kein übliches Abendmahlbild? Die Gäste sitzen in einem Gemeinschaftskreis, aber alle schauen auf den Betrachter des Bildes. Es sind nicht die üblichen zwölf Apostel, sondern nur sieben, die Zahl der universalen Ganzheit. Jesus fehlt. Doch seine Hände mit dem einen Brot sind sichtbar. Wer das Bild betrachtet, schlüpft in die Rolle Jesu. Schauen wir uns an, in welcher Gesellschaft der Betrachter nun

sitzt: Rechts vorne sitzt ein Schwarzer in Sträflingskleidern mit verbundener rechter Hand: Ein Mensch ohne Rechte agiert links, weil ihm die Rechte genommen werden. Neben ihm eine Dame aus vornehmen Kreisen. Dahinter ein Gesicht mit skeptischem Blick und Brille: ein Intellektueller. Jesus gegenüber sitzt ein Clown, am Tisch gekennzeichnet mit einer Rose. Neben ihm leicht zu übersehen eine alte, blinde Frau, die nicht aufschaut. Die Frau im roten Kleid arbeitet im horizontalen Gewerbe. Und schließlich ganz links vom Gastgeber ein Jude mit einem Gebetsschal. Das ist wohl eine sehr bunte Gemeinschaft, in der sich keiner den anderen ausgesucht hat. Sie haben nur den Gastgeber gemeinsam, auf den ihre traurigen, verzweifelten und hoffnungsvollen Blicke gerichtet sind.

Oft hat Jesus zu so bunten Gastmählern eingeladen, um auch diese Menschen spüren zu lassen, dass das Gottesreich anbricht, der Himmel spürbar nahe ist.

## Lied: Beim letzten Abendmahle

1. Beim letzten Abendmahle, die Nacht vor seinem Tod, nahm Jesus in dem Saale Gott dankend Wein und Brot.
2. „Nehmt“, sprach er, „trinket, esset: Das ist mein Fleisch, mein Blut, damit ihr nie vergesst, was meine Liebe tut.“
3. Dann ging er hin zu sterben aus liebevollem Sinn, gab, Heil uns zu erwerben, sich selbst zum Opfer hin.



■ Sieger Köder „Gastmahl“

## Gebet:

Herr Jesus Christus, du hast mit vielen Menschen Mahl gehalten und deinen Jüngern als Zeichen der Liebe die Füße gewaschen. Lass auch mich an deiner Tischgemeinschaft teilhaben. Die Gemeinschaft mit dir ist wie Brot, das stärkt und Kraft fürs Leben gibt. Mach uns Christinnen und Christen mutig zum Teilen und Helfen, wo andere in Not sind. Amen.

## Lied: Jesus geht in die Stadt hinein

1. Jesus feiert zum letzten Mal mit seinen Jüngern im großen Saal. Sie danken, sie teilen, sie essen das Brot. Ich geh für euch in den Tod.
2. Jesus sagt bei diesem Essen: „Was wir jetzt, tun sollt ihr nie vergessen!“ Sie danken, sie teilen, sie trinken den Wein. Ich werde bei euch sein.

## Geschichte: Unser Brotgeheimnis

Im Haus des Brotes – das Bethlehem heißt – ist vor 2000 Jahren über Nacht ein Brot zur Welt gekommen. Es ist in einen Brotkorb gelegt worden und der wunderbare Brotduft hat einen schönen Stern, Hirten, Tiere und sogar Könige angelockt. Maria und Josef haben auf dieses Brot, das vom Sauerteig Gottes durchdrungen war, geschaut. Ein Himmelsbrot für unsere Erde, ein Gottesbrot für uns Menschen. Mit 30 Jahren geht dieses Brot auf Wanderschaft. Der angenehme Geruch des Brotes lockt viele Menschen an. Ausgestoßene essen von diesem Brot und finden beim Brotteilen Freunde. Für Kranke ist dieses Brot heilsam und viele werden



■ Eine Brotgestalt

gesund. Blinde können plötzlich wieder sehen und Taube hören. Vielen gibt es wieder Kraft und Mut. Es stillt nicht bloß den Hunger des Leibes, sondern auch der Seele. Kein Wunder, dass sich viele um dieses Brot drängen und es sogar zum Königsbrot machen wollen. Doch da schreiten plötzlich die Behörden ein. Das Brot wird beschlagnahmt, öffentlich durch den Dreck gezogen, bespuckt und ans Kreuz genagelt, wo es ausdort und schließlich begraben wird.

Die Freunde Jesu haben nun keine Energiequelle mehr. Kraftlos und ängstlich sitzen sie hinter verschlossenen Türen herum und lassen den Kopf hängen: „Dieses Brot hätte den Hunger der Welt stillen können!“

Zwei Freunde brechen auf. Sie gehen heim nach Emmaus. Unterwegs lernen sie einen Fremden kennen, den sie zur Jause einladen. Plötzlich erleben sie beim Brotbrechen große Kraft und tiefe Freude. Mit ihren anderen Freunden teilen sie dieses Brotgeheimnis.

Daraus wächst ein neues Miteinander, in dem der Friede lebt. Jeden Sonntag treffen sie sich zum Brotbrechen. Das stärkt und schenkt neuen Lebensmut.

Jeden Sonntag treffen sie sich zum Brotbrechen. Das stärkt und schenkt neuen Lebensmut.

Jeden Sonntag treffen sie sich zum Brotbrechen. Das stärkt und schenkt neuen Lebensmut.

## Bildbeschreibung:

Eine seltsame Gestalt: Der Kopf ist hölzern, der Leib aus Brot.

Bin ich das selber oder ist es Jesus? Wann bin ich wie knuspriges Brot und wann hab ich hölzerne Gedanken?

Jesus ist eine Brotgestalt, aber das Holz des Kreuzes, an dem er festgenagelt wird, ist nahe.

# Brotfeier in der Familie

**Vorbereiten:** Auf dem Familientisch sind ein Brotweckerl oder eine Schmitte Brot in einem Brotkorb, ein kleiner Krug mit Traubensaft (oder anderem Saft) oder mit Wein, Trinkgläser sind in Reichweite. Ein bescheidenes Tischtuch und blühende Blumen können den Tisch schmücken.

- Kreuzzeichen
- Evangelium vom letzten Abendmahl oder „Unser Brotgeheimnis“ vorlesen
- Meditation: Jesus ist wie Brot

Wir können das Leben und Wirken Jesu zusammenfassen mit dem Wort „Brot“. Jesus war vor 2000 Jahren stärkendes, heilsames Gemeinschaftsbrot für die Menschen. Und heute ist er Brot für uns, für unsere Familie. Aber nicht nur Brot zum Anschauen, nein, er lässt sich für uns brechen, teilen. Das gibt neue Lebenskraft, um Gutes zu tun. Das gibt Kraft zum Wachsen: Kinder dürfen in die Höhe wachsen und Erwachsene in die Tiefe. Brot schenkt Miteinander-Kraft für unser Zusammensein in der Familie.

- Brot wird in Stücke gebrochen. Jedes Familienmitglied bekommt ein Stück. Dieses wird nun gemeinsam gegessen. Alle dürfen wahrnehmen, wie es schmeckt.
- Da Brotessen durstig macht, bekommen auch alle Saft oder Wein zu trinken, damit in der Familie nie die Freude ausgeht
- Lied „Beim letzten Abendmahle“ oder „Jesus sagt bei diesem Essen“ singen
- Gebet: Herr Jesus, du hast uns mit deinem Brot gestärkt und mit gutem Saft erfreut. Lass uns wachsen in der Liebe und in der Freude und andere damit anstecken. Amen.
- Wenn es passt, kann hier das Bild vom letzten Abendmahl betrachtet und ein Gesätzchen Rosenkranz „Jesus, du Brot, das uns leben lässt“, gebetet werden
- Kreuzzeichen